

Verpackung ist alles!

Natürlich gibt es immer wieder beachtliche Beispielspiele für die erfolgreiche (Neben-)Tätigkeit eines Künstlers auf einem anderen als seinem angestammten Terrain: etwa Chagalls Ausstattung für Mozarts „Zauberflöte“. Hier allerdings war ein Maler tätig, der bereits ein seriöses Lebenswerk vorzuweisen hatte. Inzwischen mehren sich die weniger gelungenen „Seitensprünge“. So gab es beispielsweise gleich eine ganze Serie von Plattenhüllen einer Malerin namens Eliette von Karajan... Und wenn Plácido Domingo als „Fledermaus“-Grandseigneur vor dem Wien seiner vorgestrigen Träume posiert und Francisco Araiza aseptisch geschneigelt für die mexikanischen Lieder der urwüchsig-rauen „Mariachis“ wirbt, wundert das eigentlich schon kaum jemanden mehr: Auf die richtige Verpackung kommt es an!

In diesem Zusammenhang ist jedoch von einem anderen Ereignis zu berichten, zu dem kürzlich das Pariser „Figaro Magazine“ und aus dem gleichen Hause das Journal „Madame Figaro“ mit aufwendiger Glanzpapiermappe eingeladen hatten und zu dem „man“ anreiste – „man“, das ist in diesem Fall „tout le monde“ aus Paris und Mailand. Anlaß war die Uraufführung von Maurice Bejarts neuester Kreation „Malraux ou La métamorphose des dieux“ für das „Ballett des 20. Jahrhunderts“ in Brüssel. Eigentlich müßte der Kritiker hier schon wieder verstummen, denn es wurden



Wolf-Dieter Peter

auch teure Tombolalose verkauft; ein modernes Ölbild war zu gewinnen, der Rest des Erlöses ging an ein Dorf für behinderte Kinder. Und dieser unzweifelhaft gute Zweck sollte ja wohl den übrigen Aufwand heiligen. Leider aber wurde doch offenbar, daß dies nicht mehr als ein soziales Feigenblatt war.

Denn das als „formidable“ gefeierte Machwerk „Malraux“, das Tanz, Textrezitation, erregt geschriene Szenen, Geräusche, Beethoven, Folkloremusik aus Spanien, Frankreich und Asien, geistliche Gesänge für den Gott Shiva, Zarah Leander und vieles mehr in greller Buntheit miteinander verband, um André Malraux' Lebensweg als

Zeitzeuge der chinesischen Revolution wie des Spanischen Bürgerkriegs bis hin zum Schriftsteller von Weltgeltung und französischen Kulturminister nachzuzeichnen, hatte nicht nur ein soziales Feigenblatt, sondern auch ein ungemein chic anzusehendes. Modeschöpfer Gianni Versace schneiderte nämlich die Kostüme!

So standen sich also Maoisten und Tschiangkaischek-Anhänger Versace-gestylt gegenüber und warfen sich kommunistische Kampfpapieren an den Kopf. Versace-KZ-Häftlinge gaben Beethovens Gefangenenchor, und die Damen posierten im Nightclub-Dernier cri. Lynn Charles als „Madame Tod“ trug hingegen mal freie Brust und Pailletten, dann Courrèges-Schwarzweiß: das große und das kleine „Schwarze für den Abend“. Schier unausweichlich, daß Jorge Donn's Held in Leder gewandet war. Nicht zu vergessen, die fünf schneidigen SSler. Auch hier also war die Verpackung alles, der Inhalt hingegen nichts. Eigentlich zum Verzweifeln. Doch letztlich eröffnete dieser Abend völlig neue Kulturhorizonte. Das Beispiel sollte Schule machen: Karl Lagerfeld stattet Ponnelle-Inszenierungen aus, Christian Dior gibt den Zeffirelli-Produktionen den letzten Chic. Daß Coco Chanel und Herbert von Karajan sich auf der gleichen Stofflänge treffen werden, steht eigentlich außer Frage, und mit ein bißchen Glück werden doch auch Loden-Frey und Otto Schenk zueinander finden...

KOMMUNIKAT10000000N!

Mit dieser Anzeige werden die Leser von mehr als 1 Million Zeitschriftenexemplaren branchenübergreifend erreicht. Jeden Monat.

Über unsere Btx-Nummer *66 3 66 # präsentieren wir einem breiten Publikum derzeit fast 60 Firmenkunden.

Wenn Sie schon zu unseren Klienten gehören, wissen Sie bereits, daß Btx eine interessante Möglichkeit ist, neue Kundenkreise zu erschließen. Rund um die Uhr. Im Büro oder im Wohnzimmer zuhause.

Falls Sie noch nicht unsere 20jährige Erfahrung in der Kommunikation genutzt haben, gibt es für Sie jetzt die Möglichkeit, unseren Service, Btx-Konzeption, Programmierung und Kundenberatung kennenzulernen. Rufen Sie an. Oder wählen Sie auf der Btx-Tastatur *66 3 66 #

JOWI PRESSEDIENST Berlin · Kampen/Sylt
Presse- und Btx-Agentur

Joachim Wilhelm & Horst Lindow
Zentrale: 1000 Berlin 33 (Grunewald)
Marienbader Str. 5 · Telefon: 030/825 50 44
Telex: 1-84 398 · Funk: 0161-231 22 64
Büro Sylt: 2285 Kampen/Sylt · Kroghooger Wai
(Haus Rechel) · Postfach 11 · Telefon: 04651/44 300

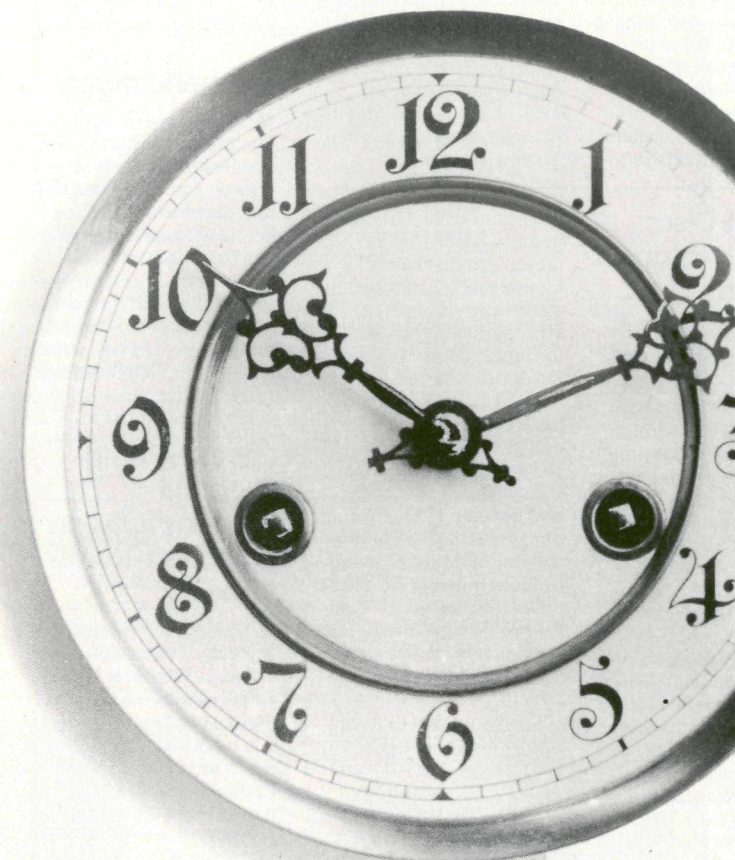
Unser technischer Partner:

LOEWE. Kommunikations-Systeme
für den professionellen Btx- und EDV-Einsatz.

Die kulinarische Seite Berlins findet man im
CRISTALLO Erlesene Spezialitäten à la Btx.
Berlin-Zehlendorf, Teltower Damm 52
Telefon: 030/815 66 09



»Die« Wochenzeitung für die Insel.
Informationen auch über Btx.



Zeit für Btx